Mugem. Anzeiger für die Bezirke Ragold, Calm u. Frendenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Ragold u. Altensteig-Stadt

Michter wöchentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mt., die Einzelnummer toltet 18 Big. Wie Richterscheinen der Zeitung infolge both. Gewalt od. Betriebsstörung besteht tein Anspruch auf Misterung der Zeitung / Bostiched-Konio Stuttgart 5788 / Telegz.-Abr.: "Tannenblatt" / Telef. 11

Angeigenpreis: Die einspaltige Zelle ober beren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Für teleph, erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bet gerichtl. Eintreib. ob. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Ragold.

annmer 216

Altenfleig, Freitag den 14. Heptember 1928

51. Jahrgang

Die zweite Räumungsbefprechung

Gen i, 13. Sept. Die zweite Belprechung zur Klärung ber Frage ber Rheinlandräumung hat Donnerstag vormittag wiederum am Sig ber englischen Delegation stattgesunden. Deutschland war wieder durch Reichofanzler M üller und Staatssetrefür von Schubert vertreten, die turz nach Brinnd, ber als erfter im hotel "Bean Rivage" eingetroffen war, eintrufen.

Die zweise gemeinsame Besprechung zur Klärung ber Frage ber Rheinlandräumung dauerte etwas über zwei Stundben und war turz nach 12 Uhr zu Ende. Reichesanzler Miller und Staatosetetür von Schubert, die als erste das Hotel verliehen, feilten den wartenden Journalisten mit, dah die Besprechungen am Sonntag jortgesch werden. Briand gab die Austunft, dah er heute mittag nach Paris zur Teilnahme an einem Kadinettsrat sahren und am Samstag abend in Gens wieder zurünf sein wird.

Umtlicher Bericht über Die Raumungobefprechung

Gen f. 13. Sept. Ueber die Besprechung ist soigendes Communique ausgegeben worden; heute vormittag sand die in Aussicht genommene gemeiniame Besprechung katt, in welcher die Distussion sortgesest wurde. Dabei ergab fich, das einige Puntte noch weiterer Ueberlegung bedürfen. Die Besprechungen werden baber Countag vermittag 10.30 Uhr sortgesett.

Wie weiter versantet, fommt eine Reise bes Reichs, tangters unch Berlin nicht in Betracht, ba die Delegation in ständiger Fühlung mit dem Reichstabinett ift. Rabertes über die Belprechungen, in deren Berlauf der de utiche Standpunft unverändert blieb, und sormulierte Berichtäge nicht eingebracht wurden, ift im jegigen Zeitpunft nicht zu ersahren. Wenngleich die Tatsache der Fortschung der Besprechungen irgendwelche Schlüse nicht zuläht, wird sie doch als ein im allgemeinen besziedigendes Anzeichen aufgenommen.

Bertinag über Die Genfer Belprechungen

London, 13. Gept. "Dailn Telegraph" veröffentlicht bente ben Bericht von Bertinag aus Genf. Die Berhandlungen über die Rheinlandraumung nehmen eine prattifchere Wendung, als am Dienstag abend erwortet murbe. In Beantwertung ber Musführungen bes Reichstanglers, ber eingehend bargelegt hatte, bag Deutschland fowohl rechtlich als auch moralifch auf Raumung Uniprud hat, erflärte Borb Cuibenbun, ber ber Gubrer ber Ronfereng geworben ift, bag bie Frage, wenn fie auf ftreng rechtlicher Grundlage behandelt wurde, wahrscheinlich nicht geloft werben tonne. Er betonte die Romenbigfeit der Berrichtung praftischer Arbeit. Ein wichtiger Borichlug wird seit Dienston erwogen, nämlich die Ernennung einer Kommission, die bas Raumungoproblem im Bufammenhang mit feiner endgüttigen Regelung ber Reparationsfrage unterfuchen und fich bemüben werbe, einen Munifpeeungoweg ju finden. Es wird allgemein angenommen, bag Lord Cuihenbun ber Urheber bes Blance fei. Augerbem verlautet von febr gut unterrichteter Seite, bag bie Brage ber Rontrolle bes entmilitarifierten Rheinlandes, Die Baul Boncour Briand ftets geraten bat, neu aufzumerfen, vielleicht wieder gepruft merden tonnte. Endgultige Gingelheiten feblen und ber gefamte Plan ift immer noch etwas nebelhaft.

Rur ein Gegen Bapier

Bondon, 13. Gept Wie ber "Dailn Berald" berichter, ift in die erfte Rheinlandbeipredjung durch eine Erflärung des beutiden Reichsfanglers eine auffebenerregende Rote bineingetragen worden, Müller habe eine am 16, Juni 1919 zeichnete Geheimabmachung verlefen, die fürglich von dem amerifanifden Mitglied ber Friedensobordnung, Bafer, peröffentlicht worben lei, in ber es heißt: "Wenn Deutichland zu einem früheren Datum ben Beweis feines guten Billens und befriedigenbe Garantien für Die Erfüllung feiner Berpflichtungen gegeben haben follte, find Die beteiligten alliierten Regierungen bereit, zu einem Uebereintommen über eine frühere Beendigung ber Bejagungsperiode unter fich ju gelangen." - Briand habe nach Berlefung biefer Urfunde erffart, fie fei lediglich ein Genen Bapter mit Rudficht ouf die Tatfache, bag eine ber Gignatarmachte - gemeint find bie Bereinigten Staaten ben Berfailler Bertrag nicht unterzeichnet habe.

Einbernfung bes Auswärtigen Ausschuffes beantragt

Berlin, 13. Sept. Der Borsigende der deutschnationaler Fraktion hat an den Borsigenden des Auswärtigen Ausschusses, herrn Scheidemann, das Ersuchen zur Einberufung des Auswärtigen Ausschusses Auswärtigen Ausschusses ausschussen Ausschusses Auswärtigen Ausschusses ausschussen Ausschussen Ausschussen Ausschussen Ausschussen ausschussen Ausschussen Ausschlaften Stellen ist ersolgt. Graf Westarp und Abgeordneter Lindeiner (Wildau) sind bei dem stellvertretenden Staatssefretär des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor Köpte, erschienen und haben ihm die Stellungnahme ihrer Partei zur Rede Briands dargelegt. — Der Abgeordnete Scheidemann wird am Samstag in Berlin sestieften, wann die Genser Deiegierten berichten können.

Ronfereng ber beutichnationalen Mitglieder bes auswärtigen Ausschuffes

Berlin, 13. Gept. Die beutschnationale Preffestelle teilt mit: Bei ber heutigen Bufammentunft ber beutichnationalen Mitglieder bes auswärtigen Ausschuffes berichtete ber Fraftionsporfinende über feine Berhandlungen mit bem Musmartigen Amt. Die Anmejenben billigten einstimmig ben com Grafen Weftarp geftellten Un trag auf Einberujung bes auswärtigen Musichulies bes Reichstags, beffen jofortige Einschaltung für bringend erforberlich erflärt murbe. Der Borfigende des auswärtigen Ausschuffes, Bert Abg. Scheis bemann, hatte mitgeteilt, er werbe am Samstag in Berlin feststellen, mann bie Genfer Delegierten berichten fonnen. Da bieje Behandlung bes deutschnationalen Antrages bie Gefahr einer bebentlichen Bergogerung in fich birgt, bat Graf Weftarp bas Auswärtige Amt Schriftlich gebeten, bem herrn Reichsfangler bas Erfuchen ju übermitteln, por weiteren Berhandlungen zwede Guhlungnahme mit bem auswärtigen Ausichuß vorübergebend nach Berlin guriidgutchren. Er hat herrn Scheibemann erfucht, fich biefem Wuniche anzuschliegen.

Rabinettsberatung über Genf

Berlin, 14. Gept. In unterrichteten Berliner Rreifen glaubt man, laut "Boffifcher Zeitung", Die Genfer Ber-bandlungen nach ben Ergebniffen ber Beiprechung gwifchen Deutschland und ben Bejagungsmüchten et mas freun be licher und hoffnung spoller beurteilen gu burfen. Die Beiprechungen haben ein welteres Gebiet umfaßt, als die vom Dienstag und haben in einzelnen Bunften eine gewiffe Munaherung ber gegenfeirigen Auffaffungen moglich gemacht. Die deutsche Delegation bat an ihrem Standpuntt festgehalten, bag bie Raumungsfrage nicht mit der endgültigen Regelung der Reparationen in Berbindung gebracht werde. Auch die Gleichzeitigfeit ber Berhandlungen über Raumung und Reparationen hat ber Reichsfange ler ebenja wie am Dienstag nicht zugeftanben. Es hat aber ben Unichein, daß die Gegenseite, por allem ber fran-Bifiche Mugenminifter Briand, auf Die Berbindung ber Berhandlungen fiber Raumung und Reparationen nicht mehr mit biefem Radbrud besteht wie am Dienstag. Briand hat die Erflärung des Reichstanglers, bag Deutschland an und für fich bereit fei, mit ben Weftmächten über Reparationen zu distutieren, aufgegriffen und bat - wenn man bier gutreffend informiert ift - ben Borichlag gemacht, daß Expertenfommiffionen eingesett werden follen, bie nach ber Bolferbundstagung Borichlage über bie ends gultige Regelung ber Reparationen ausarbeiten jollen. Briand foll auch die Frage einer früheren Räumung ber zweiten Bone angeschnitten haben. Briand icheint fich bie weitere Entwidlung fo gu benfen, bag bie Berhandlungen über die Raumung ber britten Bone nach Genf von Rabinett zu Kabinett im biplomatifchen Rotenaustausch fortgefest und ju Enbe geführt merben follen, bag aber in Genf felbstmöglichft ichon eine Berftandigung über eine frübere Raumung ber zweiten Bone erftrebt werben foll. Wie in Paris wird fich auch in Berlin bas Reichsfabinett am Freitag ober Camstag versammeln, um gu ben in ber Möchtefonieren; gemachten neuen Borichlagen Stellung gu nehmen. Da ber Reichsaußenminifter Dr. Strefemann auf Urlaub ift, mare Reicheminifter Groner als bienftaltefter Reichsminifter Stellvertreter bes Reichstanglers und die Rabinettsfigung mirbe unter feinem Borfit ftattfinden.

Der Genfer Sannovertreter ju ben Rheinlandbeiprechungen

Paris, 13. Sept. Der Havasvertreter in Gens will in der Lage lein, mitzuteilen, daß hinlichtlich des Sicherheitsproblems in Herbindung mit der Rheinlandräumung die stranzösische Regierung an ihrer Absicht seschalte, die ihr notwendig erscheinenden Borsichtsmaßnahmen zu tressen Welches auch die sommende Bereinsarung sein möge, se sicher, daß die interessierten Rächte für die Zeit aach der Käumung das Vorhandensein eines Fest sie 11 u.n.g.s. versan das Borhandensein eines Fest sie 11 u.n.g.s. versan der Käumung das Gerhandensein eines Fest sie 11 u.n.g.s. versan kann der Käumung der eine besordere Besastung und noch weniger eine Schiftane sur Deutschland wäre, da dieses Bersahren das Ergebnis einer Vereinbarung sein würde, das sowohl auf Deutschland als auch auf alle Signataritaaten des Rheinpastes zur Anwendung kommen würde.

Briand erftattet dem Rabinett Bericht

Baris, 13. Cept. In dem morgen in Rambouillet unter bem Borfig ben Brofibenten ber Republit ftattfindenben

Ministerrat wird Minister des Acusern Briand, der heute abend in Paris eintrifft, über die Arbeiten des Bölferbundes Bericht erstatten und, wie die Agentur Havas ersjährt, auseinandersehen, unter welchen Umständen er dazu gebracht wurde, seine Rede vom Montag zu halten. Er werde gleichzeitig über den Stand der mit Reichstanzler Müller wegen der Rheinlandräumung ausgenommenen Besprechungen berichten.

Aus dem Abrüftungsansichuß

Geni, 13. Cept Im Abruftungsausichus ber Bollerbundsver-fammlung wurde bie allgemeine Austprache über bas Abruftungsproblem fortgefest. Der ungarifde Bertreter Graf Apponni nachte bavon Mitteilung, bag Ungarn für die Entwidlung einer Atmofphare ber Sicherheit bemnachft Die Fatultativflaufel bes Sanger Statute über Die obligatorifche Schiedegerichtebarteit mit bem einzigen Berbehalt ber Gegenseitigfeit unterzeichnen merbe. Graf Bernftorff unterftrich bas große Intereffe Deutschlands an ber Grage, ob bem norbereitenben Abruftungsausichuft und bem Condercusschutz jur Ausarbeitung einer Konvention über bie Kontrolle der Ruftungsindustrie nunmehr bindende und enticheibenbe Anmeisungen gegeben werben. Das vom Reichstangter entwidelte Programm ftimme mit bem ber norbergegangenen Regierungen und mit bem von ihm felbft im porbereitenben Abruftungsausichut vertretenen überein Deutschland habe niemals unerfüllbare Forberungen gestellt, fonbern fich ftets mit einer etappenweifen Lojung einverftanden erflart. Unter Sinweis auf die Abruftungsentichliefungen ber jeiben letten Bunbesversammlungen betonte Graf Bernftorfi baf bie erfte Ctappe in einer fühlbaren Berabfeining ber " lungen aller Baffentategorien und in ber Dffenlegung ber jefamten Ruftungoftanbes ber einzelnen Banber besteben muffe.

3m weiteren Berlaufe ber Gigung tam 's gu einer bebeutungs. vollen Aussprache swifden Baul Boncour und Lord Cuffendun, wobei fich beraueftellte, bag Baul Boncour Ich mit ber beutichen Auffaffung über die balbige Ginbernfung b. porbereifenben Mb. ruftungstommiffion und im Anichful baran ber Weltabriffungstonfereng einverftanben erffarte, mabrent Bord Cuftjenbun bie Bestsehung eines Beitpunttes für ben 30 mmentritt ber porbereitenden Abruftungstommillion ablehnte, Baul Boncour betonte nachbrudlich, bag er fich ben Ausführungen bes Grafen Bernftorff anichliege, bag junachft ber Zeitpuntt für ben Bufammentritt ber vorbereitenben Mbriftungofon miffion von ber Bollversammlung festgeset werben muffe. Der Entwurf für bas Mirüftungsobtommen muffe auf folgenden Grundlogen aufgebant werben; einmal auf ber Grundlage ber bereits burchgeführten Entwaffnung einiger Staaten und jum anderen auf ber Grundlage des Locarnopattes. Dieje beiden Grundlagen hatten eine teilmeife Giderheit in Europa geichaffen. Man tonne beshalb auch zu einer teilmeifen Abruftung ichreiten. Er ftelle mit Genugtuung fest, bag Graf Bernftorff nicht eine völlige, fonbern eine etappenweife und progreffive Abruftung geforbert habe.

Deutscher Juriftentag in Salzburg

Rede bes Reichsjuftigminifters

Salzburg, 13. Gept Der Beginn bes Deutschen Juriftentages gewann bejondere Bedeutung burch eine Rede bes Reichsjuftige miniftere Roch Wefer, ber feine Freude burüber ausbriidte, bag et por bem Juriftenparlament "ber beiben Dentichen Reiche" ipre-den burfe. Er gebachte babei ber besonberen Berbienfte, bie ber mm um die Entwidlung des deutiden Rechtes habe. Die erfte Aufgabe fet bie, bas beutiche Rechtsleben gu vereinfachen und überfichtlicher ju gestalten. Beraltete Gelete mufp ten beseitigt werden. Aber auch eine Sammlung bes bestehenben Rechtes fet notwendig. In ber Organisation ber Rechtspflege muffe rationalifiert merben. Inwiemeit bas Eibeswefen abgebaut werden tonne, muffe gepruft werben. Das wichtigite an ber Rechtspflege fei bie Berfonlichfeit bes Richtere. Die Babrnehmung bes Richteramtes burfe nur burch gereifte und erprobte Berionlichfeiten geicheben. Es muffe mehr ber Qualitaisbeamte in ben Bordergrund treten. Das Intereffe bes Bolles am Recht gebe leider gurud. Es gelte beshalb, bas Recht mit Bollsgeift ju erfüllen. Auch im Bufammenteben ber Bolfer ichwante noch bie Rechtsibee. Die brutale Beendigung bes Weltfrieges, ber Bruch ber bem beutichen Bolfe gegebenen Beriprechen habe auch im Bufammenleben ber Bolter bem Rechtsgebanten Ginbufe gugefügt. Das hauptthema ber diesmaligen Tagesordnung ift die Frage bes beutschen Ginheitsstaates. Der Lojung biefer Frage tomme man am beiten naber, wenn man fie fo behandte, bag fie ber Not bes beutschen Bolles gerecht werbe. Biel mehr als bie Juriften ber großen Lander litten die ber tleinen Lander barunter, bag ihnen fur alle Zeit nur ein beschränftes Arbeitsgebiet eröffnet fei, Rachbem bie Birticaft aus Grunden ber Rationalifierung ben Standpuntt ber Wirticaftsfreiheit habe verlaffen mulien, murbe ber Staat feine Bilicht vernachläffigen, wenn et es unterliege, aus bem Gefichtspuntt ber Staatshoheit Die Entmidlung ju beeinfluffen. Man lebe in einer Beit ben Ueberganges von einer Desorganisation bes Bolterlebens gu einer geficherten und geordneten Bolterverfaffung. Bie lange biefer Mebergang bauern werbe, hange von ber Energie ber pormartsstrebenben Krafte einerseits und ber widerstrebenben Glemente andererieits ab. Der geficherte Rechtsfriede einer wohlgeordneten

Wett sei die Krönung allen suriftischen Strebens. Wer auf diesem Boden liebe, fönne auch nicht ermilden, die Forberung des Seldstbestimmungsrechtes der Wölfer immer wieder zu erheben. Er denke hierbei vor allem an das Seldstbestimmungsrecht der ölter reichtischen Brüder. Aber solange die Forderung des Jasammenschlüsses Oesterreichs mit dem Reich nicht erfüllt sei, datten die Juristen es in der Hand, durch die Gesetzgebung Deutschland und Deskerreich nahe zu bringen. Riemand könne den Willen dieser beiden Staaten daran hindern, gemeinsames Kent zu schaffen. Der Reduer sprache zum Schlusse die Hossprung aus, das der Tag kommen werde, wo Deskerreich seine Heimkebr ins Reich vollziehe, denn "Recht muß Kecht werden!"

Der österreichtiche Justigminister Dr. Siams begrüßte die Mitsglieder des Deutschen Juristentages, indem er betonte, wenn das deutsche Bolf die Kraft gefunden habe, den stüderen Rechtomitänden, die zu einer völligen Zersplitterung geführt hatten, ein Ende zu bereiten, dem Einheitschaat ein einheitliches Recht zu geden, so sei es nicht zuleht ein Berdienst des Deutschen Ju geden, so sei erreichen Jase der Rechtseinheit innerschald des gesamten deutschen Boltes, zu welchem auch die Deutschen in der Ostmark gehören. Wir stehen, so sührte der Minister aus, am ersten Anfang der Entwicklung. Der Weg der Rechtsangleichung ist aber beschriften und wir wollen ihn weiter geben die zum Ende.

Gebeimrat von Kahl, der gleich zu Seginn der Sittung unter dem leddojten Beifall der Berlammlung wieder zum Sorjigenden der Tagung gewählt worden war, erörterte in seiner Schlüsamprache auch die Anschlussfrage, zu der die Juristen als Hiter des Rechts nicht schweigen dürsten. Alle, die es angeht, so suhre wer aus, sollen es wissen, was wir sordern, daß das im Jahre 1919 mit so großem Bathos proflamierte Grundrecht des Selbsibestimmungsrechtes endlich auch Anwendung und Anertennung für unsere beiden Reiche sinden möge. Es ist notwendig, daß auch in der Minderheitenstrage endlich eine völlerrechtliche Regelung

Neues vom Tage

Tagung bes Landbunboorftandes

Berlin, 13. Gept. Der Bundesvorstand des Reichslandbundes hielt eine Sitzung ab, in der er sich vor allem mit der ungünstigen Preisentwicklung an den deutschen Getreidebörsen und Biehbörsen beschäftigte. Der Bundesvorstand hielt eine Drosselung der Getreidesinsuhr durch die Regisrung mit allen ihr zur Bersügung stehenden Blitteln für notwendig. Der Bundesvorstand besahte sich dann mit den deutsch-polnischen Sandelsvertragsverhandlungen und erinnerte an die Forderungen des früheren Reichstabineits, nicht eher in wirtschaftliche Verhandlungen einzutreten, bevor nicht die Lösung der Frage des Riederlassungsrechtes und der Grenzzonenverordnung im deutschen Sinne gesichert ist.

Das Saager Urteil über bie Chorgom-Angelegenheit

Sang, 13. Sept. Der ftandige internationale Gerichtshof hat feine Enticheidung in dem deutsch-polnischen Chargom-Streitfall befannigegeben. Die bentiche Regierung hatte befanntlich in ihrer vom 8, Februar 1927 batierten Rlage geforbert, bag bie polnifche Regierung jum Erfan bes Schabens verurteilt merben folle, ber ben beiden beieiligten bentiden Brivatgefellichaften, ben Baverifden Stidftoffwet-Ten und ben Oberichlefifden Stidftoffwerten burch bie wiberrechtliche polnifche Befigergreifung ber Stidftoffabrit in Chorzow ermachen ift, und baft bie Sobe biefer Schabeneriagiumme vom Gerichtshof festgestellt werben mulle. In feiner mit 9 gegen 3 Stimmen gefällten Enticheibung hat ber Gerichtsbof gegenüber bem beutichen Klageantrag babin erfannt, bag bie polnifche Regierung verpflichtet fei, an Die bentiche Regierung eines ber Sobe bes entitanbenen Schabens entiprechende Erfagleiftung ju gahlen, Die Sobe ber Schabeneriahleiftung foll erft fpater burch eine Reuentichetbung bes Gerichtshofes bestimmt werben.

Eine Interpellation Cachins über Die Rebe Beiands

Baris, 13. Gept. Der "Temps" berichtet, bag auch ber tommunistische Abgeordnete Cachin beim Kammerprafibenten eine Interpellation über die Bölferbundsrede Briands eingereicht bat.

Die Durchführung des Komplottes in Spanien vereitelt Madrid, 13. Sept. Die für leite Nacht vorbereitete Durchführung des Komplottes ist an den polizeilichen Magnahmen gescheitert. Es wurden mehrere Berhaftungen vorgenommen. Eine eingehende Untersuchung ist eingeleitet.

Gine papftliche Engnflifa

Rom, 13. Sept. Der Papit veröffentlicht eine Enzollifa, in der er an das Wert der Päpite zur Förderung der Studien, die die Welt des Orients zum Gegenstand haben, und zur Vermittlung tieferer Kenntnisse in diesem Wissenszweig besonders unter den Priestern erinnert. Der Papit fordert zum Schluß die Bischöfe auf, mit ihm zusammenzuarbeiten, um die Rückfehr der Andersgläubigen in den Schoß der römischen Kirche zu fördern.

Aus Stadt und Land.

Mitensteig, ben 14. Geptember 1928.

Ein ichwerer Ungludsfall ereignete fich geftern im Gagewert ber Firma Martin Braun bier. Der 28 Jahre alte ledige Beiger Rarl Sanold, Gobn des Chubmachermeifters Sanold hier, tam nach erfolgter Reparatur eines Transmiffioneriemens beim Auflegen besielben fo ungludlich in die Transmilfton, daß es ihn einigemal um die Transmiffionswelle ichtug und beim Abstellen ber Transmiffion ichmer verlegt und bewugtlos am Boden lag. Gin Gug war ihm unterhalb bes Knies abgeriffen. Er tam balb wieber gum Bewuftieln, wurde von bem ichnell an ber Ungludsftelle eingetroffenen Argt verbunden und in bas Begirfstrantenhaus nach Ragold gebracht, wo ihm fofort ber Buft am Anie abgenommen werben mußte. Er batte auch fonftige ichwere Berlegungen und ftarb beute frub, Dem Berungliidten und feinen Angehörigen menbet fich bergliche Teilnahme gu,

Gin neues Gingen ift dem deutschen Bolt und besonders ber beutiden Jugend geidenft morben. Das alte Boltslied, der alte Choral, beginnen zu neuem Leben zu er-wachen. Taujende deutiche Manner und Frauen aller Altersitufen, Stände und Berufe, haben 3. B. auf Singmochen bes Gintenfteiner Bunbes aus Diefem Borne getrunfen und Unichanbares für ihr perfonliches und ihr Gemeinichaftsleben empjangen. Gin großer Teil ber beutichen Jugend aber ift an diefem Gegensquell noch vorübergegangen. Und doch fromt uns aus ben alten Beifen ein Geift ber Kraft und Gemeinschaft entgegen, ber in ben größten Zeiten unferes Bolfes und unferer Airche lebendig war, nachdem wir heute wieder hungern und dürften. Um Diejes gewaltige beutiche Erbe unferem Beichlecht nabeque bringen, balt unter ber Leitung von Stadtpfarrer BB. Riefner-Blaubeuren bas Jugenberholungsbeim De on bachtal in den Berbitierien für Die evangelische Jugend beiberlei Geichlechts aus allen Rreifen, Bunden und Berbas alte beutiche Boltslied follen bier in ernfter und frober gemeinsamer Arbeit gepflegt werben,

Ragold, 13. Sept. In der Racht vom Dienstag auf den Mittwoch wurde in die Buroraume des Güterschuppens eingebrochen. Dem Unbefannten fielen nur 4-5 Mart in die Sande. Außerdem nahm er noch einige Kleidungoftide

Ealm, 13. Gept. Die Sopfenernte im Begirt ift heuer fehr befriedigend ausgefallen. Die Sopfen blies ben von Krantheiten verschont, entwidelten fich fehr gur und festen reiche Dolben an. Die Ware ift recht ichon, nir:

gends jah man rote Hopfen, wie es oft der Fall war. Bei dem guten Wetter ging das Dörren rasch von statten. Der Hopfenandau hat in den Gäuorten wieder zugenommen, da in den lehten Jahren gute Preise erzielt wurden. — Die Kartoffelernte ist allgemein im Gange. Trop des trodenen Wetters den Sommer hindurch ist der Knollensansap reichlich, namentlich im Gäu. Die Quantität befriedigt und die Qualität ist ausgezeichnet. Am meisten Kartossell werden in Dedenpfronn angebaut, die vielsach bevorzugt werden. Der Preis betrug auf dem letzten Markt 6—6.50 Mark der Zentner frei ins Haus geliefert,

Pfalggrafenweiler, 13. Sept. Die Auszahlung für September an Ariegerhinterbliebene, Kleinrentner und Sozialereniner in Pfalggrafenweiler findet am Dienstag, ben 18. September, vorm. 8—1/211 Uhr auf dem Rathaus ftatt.

Frendenstadt, 13. Sept. (Notlandung eines Flugzeugs.) Das Flugzeug D 571 "Karlsruhe", das den Dienst auf der Linie Konstanz Frankfurt a. M. versieht, mußte heute mittag gegen 11 Uhr infolge Bropellerdruchs in Freudenstadt notlanden. Die Landung ging glatt von statten. Die Bassagiere, von denen einige kleinere Sautschürfungen erlitten, wurden in Autos teils nach Baden-Baden, teils nach Frankfurt gebracht.

Renenburg, 13. Sept. Mit Beginn diese Monats trat Oberlehrer Be ut I er, der heuer fein 67. Lebensjahr vollendete und der nunmehr 30 Jahre der hiefigen Schule angehörte, in den Rubestand. Oberschultat und Bezirfsichulamt baben ihm in anerkennenden Worten ihren Dant für seine Wirksamkeit ausgesprochen.

Nottweil, 12. Sept. Heute seierte hier einer der bekanntesten Mitbürger, Oberlehrer Fader, Schulvorstand an der evang. Bollsichule, seinen 60. Geburtstag. Er hat sich nicht nur in seinem Beruse, sondern auch als Musiker und Komponist einsacher und ichöner Männer- und gemischter Chöre bieibende Berdienste erworben. Als guter Kamerad, Freund und fröhlicher Gesellschafter ist Fader in der ganzen Stadt bekannt und beliebt. Wir wünschen ihm noch eine lange Lebensdauer,

Rottweil, 12. Gept. Auf Einladung des Stadticultheißenamts wird ber Burtt, Luftfahrverband bier am Conntag, 16. Geptember, nachmittags auf bem Gelande bes Hollenftein einen Großflugtag abhalten.

Sulgau, 12. Gept. (Tödlicher Unfall.) Ein Unfall mit Lodesfolge ereignete sich in Seiligen bronn. Der aus S gebürtige Burvangestellte Sch. überfuhr bortselbst mit jeinem Motorrad nachts ein Hähriges Mädchen, welches an den Folgen verschied. Der Unfall ist umso tragischer, da das ums Leben gekommene Mädchen vorübergehend aus Schlessen zur Erholung in Heiligenbronn wat.

Stuttgart, 13. Sept. (I o des f all e.) Arnim Fibr. a. Gaisberg-Schödingen, der lette Oberjägermeister des letten Königs von Württemberg, ift am Mittwoch an den Folgen einer Operation in Hamburg plötzlich gestorben. — In Stutigart ist am Mittwoch Oberbergrat a. D. Gustav Wepfer gestorben. Er war von 1888—1890 Porstand des Kgl Hüttenwerts Wasseralfingen gewesen.

Betleidungsmeise Am Mittwoch wurde die diesjährige Südd. Textils und Belleidungs-Herbitmesse geschlofsen. Der Besuch war an allen vier Ausstellungstagen stark. Die erzielten zahlreichen Kaufabschlüsse befriedigten durchweg. Es war sichtbar aussteigende Tendenz vorhanden, die auf eine Beledung des Marttes schließen läßt. Die nächte Beranstaltung — Frühfahrsmesse 1929 — wird voraussicht lich im Laufe des Monats März 1929 stattsinden.

Bermigt. Der feit 7. September in Utiendorf (Binggau) weilende hochschiller Gerhard Schmelzle aus Korntal bei Stutigart wird vermißt. Schmelzle hat eine Bergtour ins Stubachtal unternommen.

Filderlehrfurs, Die Württ, Landwirtschaftstammer veranstalter vom 25. bis 27. Oftober einen Fifchere lehrfurs in ber Landwirtschaftsschule in Waldie.

Harte Jahre

pon Mitrib Baering

Originalüberfetjung aus bem Schwedifchen (Fortfetjung.)

Wie lange er Auge in Auge mit dem Unbefannten jaß, wußte er nicht. Zuleur wich der ichreckliche Feuerblick, der schwarze Schatten schüttelte sich und leise, wie er gefommen, entwich er in den Wald. Berwirrt und betäult jaß Wats da, die Hand um den Schlittenrand geklammert, das Blut hämmerte in den Fingern. Er saste nach dem Jügel und blicke um sich, Hinter ihm saß Einar, immer noch schliedend, die Büchse im Arm.

Wats war wach. Jon dem Tage an mußte er, daß er über seinen Hilegebruder zu wachen hatte. Bei dem Gebanken stieg eine ganz neue Liebe in ihm empor für den reichen, übermütigen Bauernschn, etwas von killer Ueberlegenbeit und schützendem Mitleid. Bei der Tagesarbeit, beim Spiel würde Einar wohl immer der Herschende, Beschlende sein. Aber nachts, im Kinstern, bei unbekonnten Geschieren, da war Mats der "König". Der Gedanke weistete seine Bruk, ließ sein Selbstvertrauen wachsen. Er glaubte, ein Stüd Unadhängigkeit errungen zu haben. Sein Baier hatte Einars Bruder ins Berderben gesührt, er, Mats, hatte diese Schuld bezahlt. Doch niemand sollte sersahren, was auf dem einsamen, dunklen Winterweg geschehen war.

Als fie auf ben hof einlentten, fam Anders selbst hinaus, die Waren zu bergen. Beiß wie ein Tuch jag Mats zwischen ben Säden, hinter Mats auf dem Schlitten Einar, frisch und munter, den kleinen Raufch hatte er verschlafen.

"Was ift dir, Junge", lagte Anders zu Mats, "ift dir bein Gesicht erstoren, wasch dich mit Schnee." "Ach nein", höhnte Einar, "Mats hat sich vor den Wölsen gesürchtet. Aber das ist zum Lachen, wir haben keinen gesehen. Ein andermal laß ich mir den Spaß nicht ver-

berben und jage." Anders ichlug feinem Sohn auf die Schulter, Mats brachte die Pferbe in den Stall und ichterte ab. Bald ichliesen alle den Schlaf des Gerechten.

Es ichien, als hatte Mats fich burch die Jahrt frei gefauft. Anders gab ihm turz darauf ben halben Knechts-

lohn. Damit er damit das Rechte getroffen, zeigte ibm ein Aufleuchten in Mats' Augen.

"Du haft mir nicht zu banten", sagte er verlegen, als Mats banten wollte. "Du sollst ben gangen Knechtslohn in Kleibern und mit allen Rechten haben."

Anna-Greta sah er an ben Werktagen jetzt wenig. Sie war nun balb jünfzehn Jahre alt und recht groß für ihr Alter. Sie trug die Jöpfe sittsam um den Kopf gelegt und ging ihrer Mutter in Küche und Keller zur Hand, half vor den hohen Festagen in der Backtube das Dünndrot backen und ichob die dünnen, grauweißen Kuchen so dicht aneinander, daß sie einem sternenbesäten Winterhimmel glichen. Ja, zu Weihnachten hatte sie die Weihnachtsluchen mit den Mägden allein gebacken. Als der erste Kuchen beiß und dampsend auf dem Holzdrett lag, strich sie frische Butter daraus, sprang damit eilig in den Stall, wo Mats die alten Nähren striegelte, und stedte ihm den Kuchen zu. Rasch war sie wieder zur Tür hinaus.

Des Abends nach getaner Arbeit faß sie am herd, hatte die hande um das Knie geschlungen und ichaute träumerisch ins fladernde Beuer. Der rote Schein lag auf ihrem weißen Gesicht, Füntchen stoben die und da knisternd auf ihr Kleid — sie merkte es nicht.

Mais saß in seiner bunklen Ede und ichniste vorsichtig an dem neuen Rodenstod, er war gerade bei einem roten Drachen, der seine Junge über eine noch nicht ganz ausgeschniste Blume ausstredte. Zwischendurch blidte er bewundernd zu dem schönen Mädchenkopf binüber, der sich aus der Winterdämmerung licht beraushod. Daß er ihn nicht in Holz schnissen konnte!

Erst, wenn ber Bater eintrat, war Anna Greta wieder die alte. Sie lachte und schälerte mit ihm, daß er hinter seinem großen Bart lächeite, sie froch auch wohl wie ein kleines Kind auf seine Kniee.

So vergingen die Winterabende, Der Januar mit seiner schneidenden Kalte sperrte die Menschen ein. Bläuslich schimmerte die Winterpracht, und an jedem Tage leuchtete sie schöner. Bald würde der Märzhimmel frei und seicht über den knisternden Schneeweiten stehen. Hell seuchtete es am Fastnachtstag, Nordlands größtem Winterseitung. Es war ein Tag des Spiels und des Tanzes, des Essens und Trinkens, des Lachens und der Freude.

Die Sonne war bis dabin ein seltener Gast gewesen; zögernd nur sielen die und da dünne Strahlen über die Ebene und beseuchteten für Stunden die Bergspigen, Run tam der Fastnachtstag. Ueberall lichtes Gesunkel über der bläulichen, wie mit Smaragden besäten Schneekruste. Zest seierte man die Wiederkehr des Lichtes, und welchen Lichtes! Blendende Reinheit und Klarheit in den Höhen, durchsichtige Luft, zwiesach schimmernd und seuchtend nach des Winters Dunkel.

Im Taule-Dorf versammelte sich die Jugend auf dem Crengruden, um von dort mit Stiern und Robelschlitten eine wilde Jahrt in die Höse zu machen. Auch Anna-Greta wollte mit. Einar war ichon oben und seine Kommandoruse ichalten bis in den Hof. Ehe Mats wußte, wie ihm geschah, hatte ihn Anna-Greta zur Tür hinausgesagt.

Mats batte sich bisher vom Fastnachtstreiben ferngehalten. Er wagte nicht zu denken, warum. Halb wider Willen folgte er Anna-Greta, die in ihrem rotgesticken Bams und ihrer roten Müge wie ein Koboldmädchen von den anderen abstach. Ihr Lachen locke; der Ton zog ihn wie willensos mit . . .

Noch nie hatte er einen solchen Tag erlebt! Duntel frand der Wald, seder Baum ichien wie durchleuchtet, tiefblaue Schatten lagen zwischen den Stämmen. Ueberall Stille, Friede, Einsamfeit. Irgendwo ein leiser Bogellaut, da ein gligerndes zerstäubendes Schneeflöcken, das absichwirtte, als ein Bogel sich vom Zweig erhob, sonst rührte sich nichts. Ein Altar, dem Gott des Schweigens errichtet, war der Wald mit seiner Decke von blauweißen Daunen, mit seinen schweerhüllten Tannen, die riesigen Leuchtern gleich, an der Spihe leuchtendes Gonnengold trugen.

Aber drunten auf den Höfen pridelnder Glanz über blauer Schneespur und bunter Festtracht, über freischen dem Jungvolf und zantenden Sperlingen und dazu das Trillern des Seidenschwanzes, das wie seiner Silbers glodentlang durch die gestorenen Ebereschenbäume tönte.

Ruaben und Madchen sauften den Berg hinunter, baß ber Schnee um fie stob, iniend auf ben breiten Cliern, ben Steden zwischen ben Beinen, oder rittlings auf ben großen Robelschlitten, die Raum für zehn boten, unter Geschret und Lachen.

(Fortfehung folgt.)

Reichswehrmanöver. Die Herbstübungen des durch andere Truppenteile (Artillerie, Kavallerie, Kraftsfahr und Fahrtruppen) verstärften 13. (württ.) Infanterieregiments beginnen am 14. September in der Gegend von Frommenhausen südwestlich Rottendurg. Sie führen dann durch Teile der Oberämier Horb, Sulz und Oberndorf in die Gegend von Linningen und Bösingen, OM. Kottweil, wo sie am 21. September endigen. Die Uedungen werden von Oberst Schmidt, dem Kommandeur des 13. (württ.) Infanterieregiments und Landeskommandanten in Würtstumberg, geleitet.

Holzelfingen, OA. Reutlingen, 13. Sept. (Tollfirinen gegessen.) Als der hiesige Landwirt Gottlob stomm mit seiner Tochter, der lösährigen Berta, auf dem selde mit Mähen beschäftigt war, entsernte sich diese, um anzedlich im Balde Sagenbutten zu pflüden. Das Rädden wurde dewuhtlos ausgesunden, woder man an der Junge seistellen konnte, daß es schwarze Beeren genossen hatte. Der alsbald derbeigerusene Arzi stellte sest, daß das Rädden Tollfirschen gegessen habe. Es liegt jeht hossnungsles darnieder,

Ren-Ulm, 13. Sept. (Er fchoffen.) Gestern abend wurde auf der Staatsstraße zwischen Gerlenhosen und Senden ein 16sähriger Burice (angeblich Mener aus Genden) in die bergegend geschossen und verschied nach turzer Zeit. Angeblich soll der Unfall beim Aepfelstehlen passiert sein.

Buttenhausen, OM. Münfingen, 13. Gept. (3 u dem Selbst mord.) Zu dem tragischen Tod von Schultheiß sinter wird bekannigegeben: Als Landrat Barth von Münsingen am Dienstag morgen das Rathaus betrat, hörte man aus der Amtsstude einen Schuß: Schultheiß Jatob Gräter hatte seinem Leben, vermutlich in einem Ansall von Gelstesstörung, ein Ende gemacht. Die Last seines verantwortlichen Amtes hatte seine Kerven zerrüttet. Sein verstörtes Wesen siel schon länger auf.

Salach, OM. Göppingen, 13. Sept. (Bereiteltes Mord.) Ein sürchterliches Unglück wurde gestern abend durch die in die Papiersabrit zur Nachtschicht gehenden Arbeiter und durch Straßenpasianten verhütet. Durch das Schreien eines Kindes ausmerksam gemacht, das vom Wehr berüberklang, eilten sie der Stelle zu und fanden dort den Lahre alten Christian Uebele aus Fanrndau, der sich und sein sieden Jahre altes Kind mit einem Strick zusammengebunden und daran ein Gewicht besesstigt hatte, um in das Wasser zu gehen. Die Leute verhinderten die Tat und brachten den Lebensmüden in den Ortsarrest, wo er diese Racht seitgehalten wurde, während das Kind im Hause des Oberlandsspers Nagel Ausnahme sand. Als Grund sür die spreckliche Tat gab Uebele zerrättete Familienverhältnissen

Friedrichshafen, 13. Sept. (Bordem Auftieg.) Daa neue Luftschiff schwebt frei in der Halle. Die stinf Motoren find klar und sederzeit zum Austieg bereit. Der endgültige Beschluß über den Aufstieg wird kaum vor Freitag abend gesaßt werden. Je nach den Witterungsverhältnissen findet die erste Werkstättensahrt vielleicht erst Sonntag oder Montag katt. Dr. Edener ist sest entschlossen, dieses Jahr noch mit dem Luftschiff zwei Amerikasabrten mit Rüdsahrt nach Friedrichshafen auszusühren. Eine Fahrt um die Welt sur beuer ist aber ausgeschlossen.

Rieine Rachrichten aus affer Welt.

Lotteriegewinn, 33 Briefträger vom Frankfurter Haupt postamt hatten in einem Biertellos die letzte Hunderttan sendmark-Glüdsnummer der Preuß, Gudd, Alassensotterie gespielt. Sie ersuhren das erst, als der Lotterieeinnehmer im großen Sortiersaal mit den nach Abzug der Gewinnsteuer verbleibenden 20 000 Mark erschien, um diese Summe den 33 diensttuenden Beamten auszuzahlen.

Tragifche Todesfälle. Bor einigen Tagen waren die brei Töchter des Direktors einer Bierbrauerei in Sevilla, eines beutschen Staatsangehörigen, an Jieber schwer erkrankt. Imei von ihnen waren an einem Bormittag gestorben. Runmehr ist auch die dritte Tochter gestorben.

Die Schwelanlagen bei Halle, Nachdem die Schwelanlagen in Studdorf besichtigt worden sind und sestgestellt worden in, das die angeordneten vorläusigen Einrichtungen zur Berdrennung des Auspussgales arbeiten, hat das Oberbergs amt beschollen, von einer vollständigen Stillegung der Anlagen zunächst noch abzusehen. Es wird aber dasür gesorgt werden, das die vorläusigen Einrichtungen innerhalb wentger Wochen so vervollkommnet werden, das das Austreten unverbrannten Schwelgases und seine Berdreitung in der Umgedung ausgeschiosen ist. Bis dahin wird der Schwelbetrieb start eingeschränkt.

Manöverunglück. Im polnischen Manövergelande von Beizein ereignete fich ein schweres Unglück. Als eine Kaballerieabieilung den Beschl erhielt, ein Insanterieregisment anzugreisen, machte es nicht, wie vorgesehen, hundert Beter vor der Insanterie Halt, sondern guloppierte in diese binin. Die Insanteristen versuchten, sich gegen den unersweiten Ansturm durch vorgehaltene Basonette zu schützen. Inspisamt wurden etwa 40 Goldaten verwundet.

In 100 Kilometer-Tempo in eine Soldatengruppe. Ein Aufomabilunglück, das an die surchtbare Katastrophe von Monza erinnert, hat sich auf der Landstrasse zwischen Verlaißes und St. Enr ereignet, Ein Mechaniser, der ein neues Chalies unsprodierte, fuhr, als er einem entgegensommenden Kadsahrer ausweichen wollte, mit einer Geschwindigkeit von über hundern Kilometern in eine Abteilung von 19 Soldaten hinein, die sich auf dem Küdwege nach der Kalerne besand. Mit Ausnahme eines einzigen Soldaten wurden alle durch das rasende Fahrzeug niedergemäht und zum Teil zwanzig Weter weit sortgeichlendert. Da der Lenster im letzten Augenblick alle Bremsen angezogen hatte, machte das Fahrzeug einen Sprung in die Luft und siel auf die hingestürzten Soldaten mieder. Sämtlicke 18 Soldaten wurden ichwer verleit, davon fünf derart, daß an ihrem Austommen gezweiselt wird.

Spiel und Sport

Die Berbandsspiele ber A-Klaffe bes Redar-Ragold-Gaues find in vollem Gang. Sämtliche A-Bereine vom leiten Jahre haben technische Fortigteite zu verzeichnen, bas burfte ber Sportverein Altenfteig merten beim erften Berbandstreffen Altenfteig-Effringen, wobei die Buntte ehrlich und reblich geteilt merben Das Torverhältnis war 2:2, b. h. Effringen batte eben Dusel, benn Altensteig war spieltechnisch weit überlegen und der verlerene Bunkt schwerzt uns Sportsnhöuere beute noch und wied dem Sportverein Altensteig noch lange im Wege liegen. — Das 2. Verdandssspiel hatte der Sportverein Altensteig in Altburg. Diese Ess ist von seder ein gern gesehener und geschäufter Gegner des Sportvereins Altensteig, muste aber die Wassen streden, denn mit 5:3 (Haldseit 3:1) Toren siegte Altensteig über Altburg. Diese heiße es "dem Bessern den Sieg". Leiten Conntag batte ber Sporte. Altenfteig Dorb ale Gait Das Reluftat fautete 4:1 (Halbbeit 1:1) Tore. Puntt halb Ihr ftellten lich beibe Mannichaften bem Schiedsrichter Berrn Braun aus Altburg. Altensteig batte Planwaht, Hard Unftof und sofort begann ein lebhaftes Fusballpiel. Eine leichte Ueberlegenheit des Sp.B. Altensteig machte sich bald bemerk-bar, is daß der Torwart von Horb ofters ins Spiel eingreisen mußte. Ein gut getreiener Edball von rechts vermanbelte ber Sturmführer Altenfteige mitten im Gebrange jum erften Tor für Altenfteig. Dorb legte fich nun machtig ins Beug und bas Spiel wurde ein offenes und es war nicht zu verhüten, bag Horb burch einen ichon getretenen Fernschus den Ausgleich berstellen tonnte. Der Rampf wogte hin und her, auf betden Seizen wurden siehen Lorgelegenheiten ausgesassen. Habeit 1:1. Nach Wiederanstoß sab es aus, als wolle Altensteig wieder die Punfte teilen. Angeseuert vom Publikum seize Altensteig in der letzten halben Stunde jum Endsport an. Hord konnte dier nicht standbalten. 20 Minuten vor Schluß konnte Altensteigs Haldrechter bei fangen Ausgeseinen vor Schluß konnte Altensteigs Dalbrechter bei fangen Ausgesten Berechter bei ichonem Julpiel burch einen plagierten Schuf bas fiege bringende Tor ichiegen. Stand 2;1 fur Altensteig. 2 Minuten fpater mar es wieder ber Salbrechte, ber das Refultat auf 3 erhöbte. Horb verlegte sich nunmehr auf die Berteibigung. Rur einige Alleindurchbrüche brachten Horb über die Spielmitte, icheiterten aber an der gut ipselenden Altensteiger Hintermannschaft. Kurz vor Schluß konnte Altensteiges Sturmführer das Resultat auf 4 erhöhen. Mit 4:1 Toren verließen beide Mannichaften das Spielseld. Der Schiedsrichter konnte nicht ganz des friedigen, benn nicht weniger als vier gerechte Elimeter bat er nicht gegeben, was die Torgabl gu Gunften Altenfteige um ein bedeutendes erhöht hatte. Horb tonnte gut befriedigen, besonders seine rudige und faire Spielweise. Ihr bester Mann war wohl ohne Zweisel der Torwart, denn ohne ihn wäre eine zweisstellige Torzahl nicht zu vermeiden gewesen. Auch Altensteig konnte ausnahmsweise gut gesallen und wir hossen, daß sie in ihrem Spieletser so weiter machen. Am tommenden Sonntag treffen fich in unferem Stadtden Altenfteig I - Dognftetten I. Dornstetten ift jur Zeit in sehr guter Berfassung, so bag über einen Spielausgang heute noch nichts gesagt werben tann. Doch hoffen wir bas Beste, nachbem Altenteig feit langer Zeit einmal wieder tomplett antritt. — Altenfteigs 2. Mannichaft macht am tommenden Sonntag bas 1. Verbandsspiel in Ragold gegen Ragolds 2. Auch hierzu wünschen wir Glüd.

Handel und Verkehr.

Märfte

Stutigarter Schlachtvichmartt vom 13, September Jugetrieben waren 3 Ochsen, 4 Bullen, 60 Jungbullen, 39 Jungrinder, 15 Kübe, 312 Kälber, 675 Schweine, 1 Jiege; unverlauft blieben 3 Ochsen, 10 Jungbullen, 7 Jungrinder und 50 Schweine.

Es fosteten pro 50 Kigr. Lebendgewicht: Bullen: a) ausgem. 45—47, b) vollfl. 42—44; Jungrinder: a) ausgem. 53—57, b) vollfl. 46—51; Alber: b) vollfl. 31—37, c) fl. 20—28, d) ger. 15—19; Kälber: b) seinte Mast, und beste Gaugtälber 75—78, c) gem.

(3—72, b) ger. 52—62; Schweine: a) über 300 Tfund 50—81, b) von 240—300 Tfund 50—81, c) von 200—240 Ffund 79—81, b) von 160—200 Tfund 75—78, c) von 120—160 Ffund 71—74, g) Sauen 52—63. Serlauf des Marttes; Großvieh langlam, Kälber und Schweine

Stuttgarter Geofmärste vom 13. Sept. Kartosselmarst auf dem Leonhardsplatz: Jusuhr 350 Zentner, Breis 5,50—6. M für einen Zentner. — Fildertrautmartt auf dem Leonhardsplatz: Jusuhr 100 Zentner, Preis 8—10. M für 1 Zentner, — Mostobstmarst auf dem Wildelmsplatz: Jusuhr 800 Zentner, Preis 7,50—8. M für 1 Zentner.

Talw, 13. Sept. (Bieh und Schweinemarft.) Bei dem am lesten Mittwoch stattgesundenen Bieh und Schweinemarft wurden insgesamt 300 Stüd Kindvieh jugesührt, darunter besanden lich 39 Ochsen, 27 Stiere, 72 Kübe, 84 Kalbinnen, 77 Jungrinder, 1 Farren. Bezahlt wurden für Ochsen 1100—1320 Mart, Stiere 630—1030 Mart se pro Baar, für Kübe 320—580 Mart, Kalbinnen 361—510 Mart, Jungrinder 230—320 Mart se pro Stüd. — Auf dem Schweinemartt waren 61 Läufer und 534 Mitchschweine zugeführt. Bezahlt wurden für Läufer 68 die 158 Mart, für Mitchschweine 25—62 Mart je pro Vaar.

Herrenberg, 12. Sept. (Obstmartt.) Zufuhr 10 Zeniner Taselobst, 110 Itr. Mostobst und 15 Jir. Steinabst. Verlausi wurde alles bei lebhastem Handel. Taselobst tostete 10—12 M. Mostobst 5.50 M. Steinabst 10 M. Die Nachfrage nach Mostobst tonnte bei weitem nicht gedeckt werden. Das Taselobst muß bester verpadt angeliesert werden. Die Körbe gur mit Stroboder Heu auspolitern. Die Rachfrage nach Steinabst ist im Steigen begriffen. Absat sur Steinabst ist der Mittwochmarkt der günstigere.

Geltorbene

Conweiler: Joh. Abam Gann, Alt-Schultheiß, 85 3. a. Calm: Chriftiane Sted geb. Robler. Briidles-Sagmühle: Anna Barth, 40 3. a. Dobel: Forfter a. D. Georg Habel, 83 3. a.

Bur die Schriftleitung verantwortlich: Lubwig Baut. Drud und Berlag ber 2B. Riefer fchen Buchbruderei, Altenkeig

Lette Nachrichten

Ein frangofifches Fluggeug verichollen

Baris, 13. Sept. In der höhe der Scilly-Insel wurde beute vormittag vom Dampfer "Isle de France" ein Flugstug nach Le Bourget gestartet, um die schnellere Postbeforderung nach dem Festlande zu vermitteln. Ueber seinen Verbseib ist die zum Abend nichts befannt geworden. Die von Wasserslugzeugen aus Cherbourg und verschiedenen Schleppern angestellten Rachforschungen find eigebnissos geblieden.

Großer Brand in einem Rarpathenort

Uzhorod (Karpathorußland), 13. Sept. Durch einen Brand in der Gemeinde Domanince bei Uzhorod, der infoige des herrichenden Windes und großen Wassermangels rasch um sich griff, wurden 24 Wohngebäude mit den bazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden vernichtet. Menschenleben sind nicht zu beklagen; das Feuer scheint gelegt worden zu sein.

Opfer ber Berge

Salzburg, 13. Sept. Wie ichon gemeldet, wird seit dem 8. September der in die Pinzgauer Berge gejahrene 25jähr. Hochichüler Gerhard Schmelzle aus Korntal bei Stuttgart vermißt. Er wurde von Sirten auf der Schrotswand im Felbertal (Gemeinde Mitterfill) als Leiche gefunden. Seine Bergung konnte infolge des schlechten Wetsters noch nicht durchgeführt werden.

Berhütetes Gifenbahnungliid

Augsburg, 13. Sept. Die Reichsbahndirektion Augsburg teilt mit: Heute nachmittag gegen 15 Uhr riß der Güterzug 7506 bei der Aussahrt aus Reu-Ulm in der Kurve vor der Donaubrücke ab. Insolge ungenügender Verständigung der beteiligten Dienkistellen wurde der nachfolgende Stuttgarter Schnellzug in Reu-Ulm abgeläutet in der irrigen Annahme, daß sich der abgerissen Schlußteil des Güterzuges bereits in Ulm befinde. Der D-Zug konnte durch Haltesignale rechtzeitig gestellt werden, so daß ein Aussich nicht erfolgte. Er wurde nach Reu-Ulm zurückgedrückt und konnte mit einer Beripätung von 18 Minuten seine Fahrt sortietzen.

Sechs Todesopfer einer Unvorsichtigfeit

Quebec, 13. Sept. Gublich ber Eisenbahnlinie hurft in ber Provinz Ontario brach ein Brand aus, bei bem feche Kinder in den Flammen umfamen. Die Eltern und zwei Kinder konnten gerettet werden. Eine Hausangestellte erlitt ichwere Brandwunden. Der Brand ist darauf zurüczuführen, daß man versucht hatte, das erstölchende Küchenseuer mit Benzin wieder in Gang zu bringen.

Mutmafliches Wetter für Camstag Der über Mitteleuropa liegende Hochdruck besestigt fich, lo daß für Camstag beiteres und trodenes Wetter zu er-



Aktenmappen Brieftaschen

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchu. Schreibwarenhandig.



gesch artit emptoht in jedes Leiden besonders hergestelltes and den bedürftigen Druck welbset gesch artit emptoht in jedes Leiden besonders hergestelltes and den bedürftigen Druck welbset einstellbares, gleich eines Universalband. Spezialband und außerdem meine stützenden Hand wirkendes Universalband. Spezialband und außerdem meine Vorfallbinden im jede Leibhinden med Leibhinden ihr jede Leibhinden med Leibhinden henderingen Urinhalter in Bette auser. Tag und Vorfallbinden ihr jede Leibhinden meine Urinhalter in Nacht tragbar, ebenson meine die unsichtbar en Schwerhörigen und Entfermeng und Entfermeng ist nach Bedarf welbst eingestellt werden können, unverbindlich vor in:

Mm Camstag Abend 8 Uhr veranftaltet bie

Stadtfapelle Alltenfteig im Saal bes Gafthofes 3. "Grunen Baum" einen

Unterhaltungs - Abend

wogu jedermann freundlichft eingelaben ift. Eintritt frei!



Doppelprogramm! or Woltmoisterschaftskamnf"

Dempsey-Tunney

Der Originalfilm von bem ichwerften Rampfe im Ring in 5 Atten.

Die Abenteuer des Buffalo Bill

Em Bilowefifilm in 7 Atten. Borftellungen: Deute Freitag Abend 8.20 Uhr

Sonnlag Abend 8.20 Uhr Die Samstagabend-Borftellung tann nicht fiattfinden.

Jugenbliche haben teinen Butritt.

美国全国全国全国全国全国全国全国国际

Renweifer.

Der hiefige Schügen-Berein halt am Sonntag, ben 16., und Sonntag, ben 23. September fein



医医医医医医医医医医

阿阿阿阿阿阿阿阿阿阿阿

Herbstpreis:

ab. - Entfernung 50 Meter.

Preisverteilung am 23. September abends 6 Uhr im Gafihaus zum "Abler", wozu freundlichft einlabet

ber Ausschuß.

西西西西西西西西西西西西西西西西西西西西

Breitenberg.

Bu ber am Sonntag, ben 16. Geptember ftattfindenben

25er-Feier

mit Tanzunterhaltung

laben wir alle 25er und 25erinnen, sowie ihre Freunde und Freundinnen herzlich ein

bie 25er.

Bum fofortigen Emtritt wird tüchtiger

BEBBBBBBBBBBBBBBBBBBB

Arbeiter

Bartung ber Dampfmafchine gefucht Gagewerk Brann, Altenfteig.

Trinkt Chabeso!

es ist ein vorzügliches Edelgetrank. Hersteller: M. Hartmann, Altensteig. Mitenfleig-Stabt.

Freiwillige Fenerwehr

Rachften Sountag ben 16. Geptember hat die 2. und 3. Kompagnie gur

llebung

auszurüden.

Antreten pragis 1/28 Uhr.

Das Kommando.

LUGER

Unfer Schlager! Schone, reife

Tomater

Bfd. 18

5°, Rabatt.

Grüner Baum Lichtspiele

Voranzeige.

Am Samstag, Sonntag, ben 22./23. Sept. läuft ber große Marine = Film

通过是国际国际国际国际国际国际国际国际

DENERRIE

"U 9"

Kapitān Weddigen

> Altenftelg Frifch eingetroffen:



Neue Bismarkheringe

fft. Marke Walkhoff in 1, 2 und 4 Liter-Dosen und im Andruck bei

Chr. Burghard ir.

Schreinerlehrlings Gefuch.

Ein orbentlicher Junge findet unter günftigen Bebingungen in einer Möbelschreinerei Altensteigs bei gründlicher Ausbildung sofortige Lehrstelle.

Ausfunft erteilt bie Ge-

VERA .

E FEINEN PFLANZENÖLE -

Ein bedeutender Faktor unserer Wirtschaft ist die Gewinnung der feinen Ole aus den bekannten tropischen Früchten. Die Rama-Werke decken ihren Bedarf ausschließlich aus eigenen Olmühlen, den modernsten Großbetrieben dieser Art.

Die dort mittels gewaltiger hydraulischer Pressen gewonnenen Ole werden durch wiederholtes Filtern von den letzten kleinen Pflanzenteilchen befreit und mehrfacher Läuterung unterworfen, bis das in jedem Haushalt geschätzte feine Tafelöl in kristallklarer Reinheit sich darbietet.

Ihm verdankt die Margarine VERA den reichen Nährwertund den hohen Grad der Bekömmlichkeit

MARGARINE

VERA

Dienst am Haushalt

1th 85 PR

Benützen Sie die günstige Gelegenheit anläßlich meines Ausverkaufs wegen Ladenumbau

Schuhwaren um 10-30 Prozent billiger

einzukaufen.

Wilhelm Maier, Schuhgeschäft, Altensteig

Gewerbebank Altensteig

Annahme von Spargelder

von jedermann bei höchstmöglichster Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark

Errichtung provisionsfreier Scheck-Konti. Für Mitglieder ausserdem:
AbgabevonVorschüssen,
Kreditgewährung in laufender
Rechnung, Diskontierung guter
Warenwechsel,
An- und Verkauf von

Wertpapieren.

Buffenhaufen.

Suche einen

Mostobstauffäufer

für größere Quantum Heffenthaler.

Lehrverträge

empfiehlt bie

B. Rieter'iche Buchhandig.

Wir drucken

alle im Geschäftsverkehr, im privaten und amtlichen Verkehr vorkommenden

Druckarbeiten

in solider Ausführung zu billigst gestellten Preisen.

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig.

